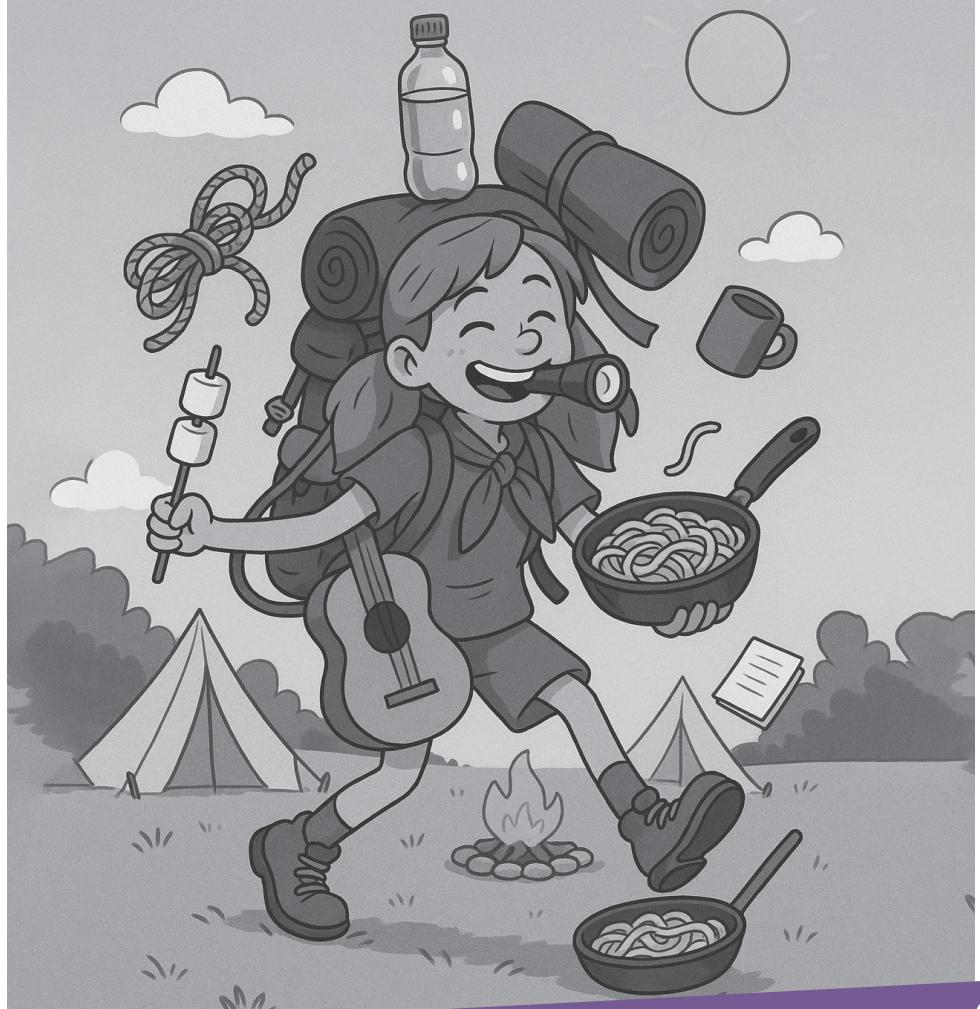


Chnopf

Die Leiter*innen-Zeitschrift
3-2025



jungwacht
blauring
zürich



Je mehr, desto besser?

In dieser Ausgabe

4

Persönlich

- Tschüss Lea
- Tschüss Lisa
- Tschüss Pascal
- Tschüss Toto
- Willkommen Vivi

9

Events

- Lager XXL: Jublasurium
- Rückblick Jubla-Tag
- Kursbericht GLK
- Herbst-KK
- Juhu, Frühlingskurse!

14

Chrüsümüsi

19

Je mehr, desto besser?

- 4 Mega!
- 5 E mega tolli Gruppstund
- 6 Snacks der Woche
- 7 Reisedestinationen
- 8

26

HÄ?

- Weder Mikro noch Mega

9-10

11

12-13

16-17

18

27

Adressliste und Agenda

- Koordinaten kantonale Ebene
- Agenda

26

27

28

Titelbild: Alles auf einmal! – Das Jubla-Mädchen meistert das Sommerlager mit Humor, Spaghetti und jeder Menge Gepäck. Generiert mit GPT-5.

Herausgegeben von

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich
Chnopf-Redaktion
Birmensdorferstrasse 50
8004 Zürich

Tel.: 044 512 96 36
Homepage: www.jublazueri.ch
E-Mail: info@jublazueri.ch

Mitarbeitende

Freie Mitarbeitende und diverse
Personen aus den Arbeitsgruppen.

Redaktion

chnopf@jublazueri.ch
Flavia, Julia, Nadja, Nicole, Leyla,
Toto

Druck

Druckerei Sieber
Kemptnerstrasse 9
8340 Hinwil

Auflage

625 Exemplare
Erscheint alle 4 Monate

Je mehr, desto besser?

«Mega», aus dem Altgriechischen (megas), was so viel wie «gross» oder «riesig» bedeutet. Heutzutage vor allem als Präfix in Verwendung, um eine grosse Ausdehnung, eine Grösse oder einen Wert auszudrücken oder zu unterstreichen.
Als SI-Einheit steht «mega» für 10^6 .

Text: Flavia

Liebe Lesende

Schon wieder ist ein Jahr um, und wir beenden die Chnopf-Reihe wie es sich gehört: mit dem grössten Chnopf von allen. Nicht in der absoluten Dicke, sondern im Inhalt: Willkommen im Mega-Chnopf. Hier dreht sich viel um Grosses, Riesiges oder Extremes. Assoziiert ihr Grosses auch automatisch mit Gute? So heisst es im Volksmund nicht von ungefähr «je mehr, desto besser». Laut diversen Studien ist es beispielsweise bewiesen, dass mehr Schritte pro Tag die Lebenserwartung erhöhen, oder dass mehr Geld tendenziell mehr Glücksgefühle auslöst. Doch irgendwann kommt der Umschwung und die Kurve wird steiler denn je: Das heisst also, dass es irgendwann so unglaublich viel mehr von etwas braucht, um den Output in gewohnten Schritten zu steigern, dass dies kaum mehr erreichbar ist. Und dann kommt der Knick, und es wird ungesund oder macht unglücklich. Aber wo ist dieser Punkt erreicht? Diese Frage kann nicht abschliessend beantwortet werden, da das eigene Empfinden, die Lebenseinstellung, die Ausgangs-

lage und individuelle Vorstellungen «von etwas» einen starken Einfluss auf den ganzen Prozess haben. Ob also der Knick beim mathematischen «mega» bereits erreicht ist, oder erst beim «zetta», das können wir alle selbst überlegen, herausfinden und vielleicht auch gar nie beantworten.

Wir können dafür aber auf ein verrücktes Jahr zurückschauen, auf einen Mega-Anlass, dem Jublasurium, und auf eine Mega-Tradition, dem Jublatag. Wir sagen vielen megamässig treuen Lebenensfreunden adieu und dürfen dafür einige willkommen heissen – was uns natürlich mega freut.

Und wie jedes Jahr stellt sich die Frage: Darf man jetzt schon einen guten Rutsch wünschen? Falls ja: Geniess das Jahr noch in vollen Zügen und wir freuen uns auf nächstes Jahr! Falls nein: Lies den vorherigen Satz in einem Monat.

Danke Lea!

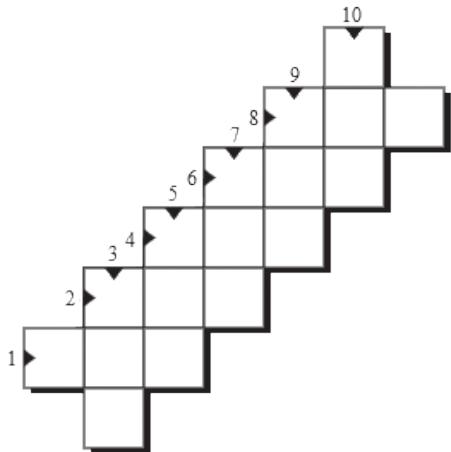
Text: Pascal
Bild: Jubla Züri

Liebe Lea

Lebensfreu(n)de ist bei dir definitiv mehr als ein Slogan. Aufgaben erfüllst du mit vollem Elan und Menschen begegnest du mit ganzer Herzlichkeit. Dass du die letzten Jahre einen Teil deiner Zeit der Jubla Zürich geschenkt hast, war ein grosser Gewinn! Immer wieder konntest du uns mit deiner aufgestellten Art und deinem unermüdlichen Einsatz inspirieren. Danke aus tiefsten Herzen für dein Engagement!

Zu deinem Kalei-Ruhestand geben wir dir folgendes Kreuzworträtsel mit auf den Weg. Viel Vergnügen beim Knobeln!

1. Hat ein offenes Ohr für egal welches Anliegen
 2. Ist für vielen Blödsinn zu haben (siehe Foto)
 3. Gewinnt bei jedem Spiel
 4. Strahlt Freude in die Welt hinaus
 5. Ist eine Grimassen-Künstlerin
 6. Hat ein hohes Pflichtbewusstsein
 7. Ist voller Energie und Tatendrang
 8. Behält auch bei den strengsten Diskussionen ihre Gelassenheit
 9. Sieht Situationen optimistisch
 10. Spricht die kompaktesten Sprachnachrichten





Li-li-li-li-li-li-li Lisä

Text: Lea

Bild: Jubla Züri

Liebi Lisä

Endi 2022 hesch du d'Kalei verstärkt und damals no de Kursclub mit sine Alige vertrete. Genau so wie de Kursclub i dinere Zit sich id AGAU (AG Usbildig) verwandlet het, hesch du id Kalei vill Witz und frische Wind bracht. Du hesch immer 100% geh für dini Jublajöbbli, so dass en Husapéro ganz jublalike mit Risotto über em Füür deherchunt oder Badges Izug ghalte hend uf kantonaler Ebeni. Au neui Traditione hesch du agfange gstalte, so isch dis Jublä mittlerwile nöd nur i de Jubla Bülach bekannt, sondern mer kennts bis in Expi.

Ganz vorne mit debi bisch du au als Kursleiterin. Chum eper het so vill Kürs gleitet wie du – mit so vill Power und Jublafür. Teilwis sogar scho fast chli wahnsinnig mit zwei Kürs am Stuck,

aber dadefür brennsch du und so vill Jublaner*inne hend scho vo dim grosse Wüsse derfe profitiere. So dass das nöd nur id Kürs und AG AU sondern au id Kalei het derfe flüsse und würde.

Au für de Teamspirit hets immer no en Funke über gah. Vor allem mit em Arschkarte spile hesch du für legendäri Moment gsorget, so dass en Mensch plötzlich 15 Meter wit cha hüpfte oder Bowlingchugle mit 60 kg zueglah werded. Du bisch eifach für jede Seich zha gsi.

Liebi Lisa uf Endi Jahr verlahsch du Kalei und machsch dich uf zu neue Usforderige. Mir möchtest dir ganz herzlich für dis riese Jublafür und Engagement die letschte 3 Jahr danke sege und wünsched dir für dini neui Useforderig alles Gueti! Und wer weiss, mer gseht sich ja bekanntlich mehrmals.

Typisch Pascal...

Text: Toto

Bilder: Jubla Züri

Die letzten fünf Jahre prägte Pascal die Kalei und die Jubla Züri mit seinem unermüdlichen Jubla-Feuer. Nun geht eine Ära zu Ende, die ganze 15 A4-Seiten lang wäre, wenn man sie aus dem jubla.db-Verlauf ausdrucken würde. Was bleibt, sind viele Errungenschaften, von denen die Jubla Züri noch lange zehren wird. Typisch Pascal, heisst...

... GK über alles!

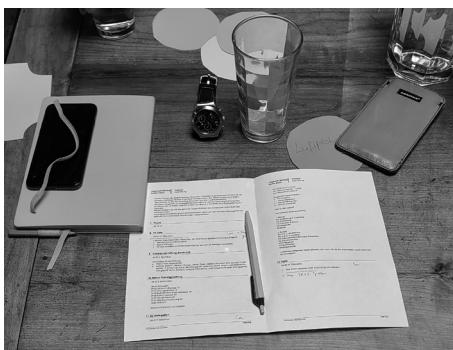
... sonntags kurz nach 10 Uhr Jubla-Pendenzen erledigen, bei denen in der Kalei-Sitzung das Fazit war «Sollte mal wer machen».

... das Spassgetränk für nach der Kalei-Sitzung schon Tage vorher auf der AST kühlstellen.

... gut vorbereitete und strukturierte Traktanden: «Aus vergangenen Protokollen habe ich rausgesucht, wieso wir vor X Jahren dies und das gemacht haben. Aufgrund dessen sollten wir uns diese fünf Fragen stellen...»

... an der KK mit fliegenden Bienen, Zelten, Suchenden und Superheld*innen ein Stimmungsbild abholen.

... bemerken, wenn die Beschreibung eines Anlasses auf der jubla.db aufgrund einer Vom-Letzten-Mal-Kopiert-Situation nicht mit dem Besprochenen aus der Kalei-Sitzung übereinstimmt.



Typisch Pascal: Setup fürs Sitzung leiten – Ausgedruckte Traktanden, Stift, Uhr, Notizbuch und Smartphone

Wenn es jemand schafft, die Jubla Züri als To-do-Liste abzubilden, dann ist es Pascal. Lieber Pascal, für deinen stetigen Überblick, dein Herzblut für die Jubla und für die vielen akribisch geplanten und geleiteten Sitzungen wollen wir dir von ganzem Herzen danken. Auch wenn es fest wehtut, gönnen wir dir deinen wohlverdienten Kalei-Ruhestand sehr!

Deine Kalei

Tschüss und danke 1000 Toto!

Text: Lisä

Bilder: Jubla Züri

Lieber Toto

Nach vier Jahren in der Kalei sagen wir tschüssli und bis bald. Zum Glück bleibst du der Jubla Züri in der AG Kommunikation noch ein wenig erhalten.

Ein MEGA grosses Dankeschön für dein unglaubliches Engagement für die Jubla Züri! Mit dir in der Kalei war es ein MEGA Gaudi.

Du hast als Co-Präsident mit dem Ämtli «extern» MEGA viele Sitzungen und Generalversammlungen anderer Vereine besucht und MEGA viele Apéro-Häppchen gegessen. Miro war dein Lieblingstool für jegliche Sammlung von Ideen und Themen, um die Jubla Züri weiterzubringen. Auch warst du mit deinem MEGA grossen IT-Wissen so manchen Jublaner*innen eine MEGA grosse Unterstützung, wenn es um technische Themen ging. Mit Guggenmusik konnte Toto MEGA wenig anfangen, klopfte dafür zu allen Jubla-Hits einen coolen Beat.

Zudem konnte man sicher sein, wenn Toto an einer Sitzung kochte, dass es nicht ein 0815-Menu gab, sondern etwas MEGA feines. Mit deiner MEGA tollen Kamera hast du so einige Kalei-Gspändli auf der Website verewigt und auch sonst so manche tollen Momente fotografisch festgehalten. Im Chnopf



3/2020 wurde festgehalten, dass eine Modelkarriere dein grösster Traum sei. Seht selbst!

Du hast dich in den letzten Jahren nicht nur in der Kalei MEGA fest engagiert: Nebst deinem Kalei-Ämtli hast du 10 Chnöpfe zusammen mit der AG Kommunikation rausgebracht, jährlich einen Kurs geleitet und bist auf der Jubla Datenbank bei 63 Anlässen angemeldet gewesen.

Du wirst der Jubla Züri MEGA fest fehlen. DANKE TOTO!



Hoi Vivi!



Name

Vivienne oder Vivi, oder Avinà wär min Jubla-Name, aber gruefe hett mich so glaub no nie epper – aso ich weiss gar ned, ebi druf lose würd.

Ehemalige Schar

Jubla Bülach

Beruf / Ausbildung

grad im Endspurt vum Physiotherapiestudium

Das steht zuoberst auf meiner Bucketlist

Ei bucket-list hani ned, aber ich ha e Bingocharter für 2025 gmacht und ich müsst theoretisch no 20 Liegestütze schaffe bis Endi Jahr (das gäb aber langsam uf, d Motivation zum Trainieren fehlt e chli) oder ich wett mal elei anes Konzert gäh (das gsehni no ehner realistisch zum Schaffen).

Mit diesem Lied kann ich problemlos in den Tag starten

Wenn ich am Morge Musig lose, denn meistens Radio, aber eigentlich hani ehner kei Zit defür :D Drum wüssti etz ned eis spezifischs Lied, ich finds guet, wenns chli Abwechslig git.

Das letzt' gelesene Buch und warum ich es (nicht) empfehle

«Sea of Tranquility» vo de Emily St. John Mandel. De Titel hett schön tönt, s Buech isch okay, aber muss mer etz ned unbedingt lesen... Ich hett vilicht es solids 3/5 geh und find das ganz nett vu mir.

Mein liebstes Lagerritual Spaghetti mit de Händi esse natürlich

Dieses Lagerfeuerlied kann ich auch im Schlaf auswendig singen

S'Eli, das erinneret mich immer an meine erste Lager.

Mein absoluter Jubla-Hack

Ned heikel si;) oder mengisch schaffis mich an einen Chnöpf zu erinnern was zimli praktisch cha si.

Darum bin ich in der AG Ausbildung

Wieso au ned? Ohni Jubla uf regionaler Ebeni hani eifach müsse eppis neus z'tue finde:) Und ich wett halt au de Chnöpf wieder becho

Willkommen Vivi in der AG Komm! Wir freuen uns, dass du unser Team bereicherst, und freuen uns auf eine Privatvorführung vom «Eli»...



Lager XXL: Jublasurium

Jungwacht Blauring Schweiz darf sich dieses Jahr mit dem Titel «das grösste Zeltlager der Schweiz» schmücken. Rund 10'000 Kinder und Leitende von 235 Scharen aus der ganzen Schweiz erlebten gemeinsam unvergessliche Pfingsttage in Wettingen.

Text: Flavia

Bilder: Jublasurium

Die Verantwortung unsererseits für unsere Natur ist riesig – und sie wird immer grösser und wichtiger. Was auch riesig ist, ist die Welt der Insekten: so gross, dass immer wieder neue Insektenarten entdeckt, erforscht und benannt werden. Ein riesiger Zufall also, dass genau unter diesem Motto das diesjährige Pfingstlager von Jungwacht Blauring Schweiz stattgefunden hat.

Aber eine gute Geschichte beginnt ja immer von Anfang an. Und das Jublasurium ist definitiv eine gute Geschichte.

Für einige Helfende hat das Jublasurium schon im Jahr 2022 begonnen – mit den ersten OK-Sitzungen zu Themen, Planung, Finanzierung und Organisation. Einige kamen, andere gingen, auf alle Fälle ging es zu wie in einem Ameisenbau: Es war einfach viel zu tun. So ein Anlass braucht Zeit und lässt sich nicht aus dem Boden stampfen. Nach und nach hat das Jublasurium Gestalt angenommen – es wurden konkrete Arbeitsgruppen gegründet, die wiederum selbstständig ihre Ressorts gewissenhaft erledigt haben. Wir ersparen uns hier den Hint zum Ameisenbau mit den Arbeiterinnen. Nach drei Jahren Planung rückte

dann der Anlass näher: Viele Helfende rückten schon eine Woche vor Pfingsten ein, um alle Bauten, Zelte und Plätze vorzubereiten. Natürlich erst, als ein obligater Lagersport-Block zum Thema «Käfen» durchgeführt worden ist, damit sich auch alle in der Insektenwelt willkommen fühlen.



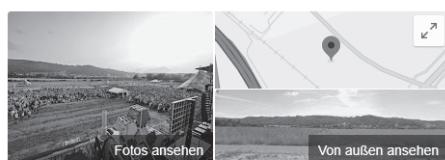
Und dann der grosse Tag: Am 07.06. reisten alle angemeldeten Scharen ab. Eine riesige Menge von fröhlichen Lebensfreunden, die sich alle schon wie wild auf's Lager freuten. Schon auf der Hinreise mussten alle mithilfe von unterschiedlichen Blöcken Codewörter herausfinden, damit das Insektenmotto ein bisschen besser kennengelernt werden konnte. Das erste grosse und bunte Zusammentreffen war dann die Insektenkonferenz und das offizielle Einläuten vom Jublasurium. Leider zwar im Regen, aber was Schlammgallen kann, das kann Lebensfreu(n)de schon lange!



Die folgenden Tage waren gefüllt mit LAs über Nachhaltigkeit und Natur erleben und mit LS unter insektischen Themen. Natürlich durften auch die typischen Jubla-Lageraktivitäten nicht fehlen: Das Bändelknüpfen, das

Saubulldoggen (ja, andere Scharen andere Sitten, aber es sagen wirklich nicht alle Saubulldoggen!) und die (Volks-)Tänze in der Silent Disco. Es wurden Freundschaften geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und Momente geteilt. Es waren Tage voller Lebensfreude unter Lebensfreunden, welche ihren grossen Abschluss mit einem Überraschungskonzert von Hecht feierten. Und was singen die? «Solang ich no Luft i minere Lunge ha, brönnt mis Herz für dich liechterloh...» und wir singen das jetzt einfach alle mal für uns und diese vergangenen Pfingsttage.

Danke fürs Anreisen, Mithelfen und Mitfeiern.



Jublasurium

4.0 ★★★★★ 42 Google-Rezensionen

Festival in Wettingen

Dauerhaft geschlossen

[Website](#) [Rezensionen](#) [Speichern](#) [Teilen](#)

Leider dauerhaft geschlossen aber in unseren Herzen noch immer präsent: Das nationale Pfingstlager von Jungwacht Blauring

Rückblick Jubla-Tag

Text: Leona Müller

Bilder: Jubla Züri

Das Wichtigste zuerst: Ein riesiges **DANKE** an alle, die am Jubla-Tag mitgewirkt und ihn ermöglicht haben!

19 Scharen der Jubla Züri waren angemeldet und wir von der AG Kommunikation durften sechs davon besuchen. Es ist zwar nur ein kleiner Ausschnitt von all dem, was am 13. September geschah, aber was wir gesehen haben, hat uns riesig gefreut.

Von Schnitzeljagd bis Kuchenverkauf, von OL bis zu Geländegame: Überall wurden kreative Programme auf die Beine gestellt, bei denen Kinder und Leiter*innen mit Begeisterung dabei waren.

Wir hoffen, dass sich der Jubla-Tag für euch gelohnt hat und wir nächstes Jahr wieder auf euch zählen können!





GLK C 2025

Text: Kathrin und Elia
Bilder: Jubla Züri

Neben einem kleinen nebligen Dorf irgendwo im tiefen Obwalden, in einem Gebiet, dass die Abenteurer*innen Sylvarin nennen, fand der GLK C 25 statt.

Die Königin Sylvarins benötigte dringend die Hilfe von 25 unglaublich lebensfreu(n)digen Leitenden. Der Naturgeist des Landes hat sie verflucht und sie hat nur noch wenige Tage zum Leben übrig. Als frisch ausgebildete Druid*innen, Assassinen, Kämpfer*innen, Heiler*innen und Bard*innen haben wir uns dieser Aufgabe gestellt.

Während dieser Reise haben wir in vielen abwechslungsreichen

Blöcken unser Wissen zur ehrenamtlichen Arbeit als Gruppenleitung erweitert. Beim Pioniertechnikblock haben wir eine Sauna, Hängematte, Hollywoodschaukel und Viermalvier-Berliner gebaut. Wir haben uns mit Anforderungen an Leitungspersonen und verschiedenen Leitungsstilen beschäftigt, uns mithilfe von Karte und Kompass orientiert, gelernt wie wir mit Krisensituationen umgehen. Wir haben ein Lager geplant und uns bei verschiedenen Sanitätsblöcken gegenseitig verarztet und das Leben gerettet.

Wir konnten über sieben Jubla Kantone viele spannende Geschichten und Inputs aus unserem Scharalltag teilen. Zudem haben wir verschiedenes über die Vorlieben der einzelnen Scharen gelernt.

Man munkelt unter anderem...
...dass die Jublaner*innen von Schaffhausen gerne im Schlamm springen.

... die Jubla Gossau einen super Geschichtenerzähler hat aber gleichzeitig Probleme mit Axt und Schlafmatte.

...Jungwacht und Blauring Baden mega «umen» ist.

...zwei chlini Wölflin ein absoluter Banger ist. (umba, umba)

Wir haben in unserer Unternehmungsgruppe eine Wanderung geplant und durchgeführt. Vorbei an orangefarbenen Laubbäumen und tiefblauen Seen durch den Nebel bis zu unserem Biwakplatz. Am besinnlichen Lagerfeuer genossen wir unser Abendessen, bevor wir am nächsten Morgen mehr oder weniger frisch und munter zurück zum Lagerhaus liefen. Währenddessen konnten wir unser Können als Leitende unter Beweis stellen.

Das formidable Tavernenteam hat uns die ganze Woche mit unglaublich deliziosem Speis und Trank versorgt. Flammkuchen Variationen, Älplermagronen, Curry, Wild mit Hirschgeschnetzeltem und viele weitere



Pläusche. Auch ein Mitternachts-snack war inbegriffen. Zudem hat das Tavernenteam regelmässig für das Motto performed. Ein Hoch auf den Hexenkessel Deluxe!

Der Königin ging es immer schlechter. Die Zutaten für den Heiltrank, die wir auf der Wanderung besorgten, nützten schlussendlich nicht viel. Wir haben weiter geforscht und unserer Königin am Ende mit ganzer Druid*innen-, Assassinen-, Kämpfer*innen-, Heiler*innen- und Bard*innen-Power das Leben gerettet.

Wenn du dich eine Woche lang mit gleichgesinnten aus der Jubla Familie austauschen, viele lustige Spieleabende und Morgeneinstiege erleben und dein Wissen zur Leitung einer Gruppe erweitern möchtest, ist der GLK nächsten Frühling genau das Richtige für dich. Chum doch au.

S'Chrüsümüsi

Die älteste Katze wurde 38 Jahre und drei Tage alt.

«Yesterday» von den Beatles ist der meist-gecoverte Song in der Musikgeschichte.

de Eggé chund.
Wenn s Schlängelbrot um
s Stockbrot chdn ilippcke,
Ungefähr ein Viertel aller Knochen im

menschlichen Körper befinden sich im Fuss.

In der Londoner U-Bahn werden jähr-
lich 75'000 Regenschirme vergessen.

Elefanten haben mit ca. 22 Monaten die längste Schwangerschaft aller Säugetiere.

Man benötigt ungefähr 540 Endlose, um ein Glas Edelstahltröhre zu machen.

Der Wind auf dem Neptun kann über 1'930km/h schnell sein.

Pro Sekunde werden 9'310 Tweets verschickt.

Wusstest du, dass...? (Mega-Edition)

Der Central Park in New York ist
grösser als das Land Monaco.

Du hesh mi glasht am Jubla-Tag. Het gem nomal es Gadget
yo dir gholt am Stand vor de Migros!

In Finnland gibt es mehr Saunas als Autos.

Über 60% aller Seen der
Welt liegen in Kanada.

Die Angst vor langen Wörtern
heisst Hippopotomonstrosesquip-
pedaliophobia (ironisch, nicht?).

Das längste englische Wort ist 189'819 Buchstaben lang.

92% der weltweiten Währung ist digital.

Japan hat pro 40 Einwohner*innen
einen Verkaufsautomaten.

DANKE ah all wo tat-
kräftig am Jublasium
mitghüfe händ!

Das grösste Tier der Welt ist der Blauwal und seine Zunge ist so schwer wie ein Elefant.

Scho mal ane Jahres-Challenge denk?
D'dee isch, dass mer gmeinsaam
definier*, wo unterschiedlich
eiter*ne versuechlich
aehr* erledige ...

Löwen schlafen bis zu
21 Stunden pro Tag.

Eine Giraffenzunge kann bis zu 50cm lang sein.

Eine Wassermelone besteht zu 92% aus Wasser.

Das menschliche Kreislaufsystem ist über 96'560km lang.

Ein Silberrücken kann über 800kg stemmen.

Ein Silberruck!
Wenn man alle Kolonien miteinbezieht, hat Frankreich mit 12 Zeitzonen am meisten Zeitzonen.

„Nige und de Ruedi, die sind ganz cringe - doch ihne isch s egal, was du vo ihre findsch! #sola2022

Wir brauchen mehr Chrüsümüsi!

Die Rubrik für alles

Das Chrüsimüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im GK jemanden kennengelernt und möchtest ihr*ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsimüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsimüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnöpf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein
lebhaftes Chrüsümüsi!



www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi



Herbst-KK

Generationen-Wechsel in der Kalei

Text: Toto

Bilder: Jubla Züri

Alle Jahre wieder findet am Wochenende der Zeitumstellung die zweite Kantonskonferenz des Jahres statt. Dem stürmischen Wetter trotzten dieses Jahr gut 40 Vertreter*innen aus den Zürcher Scharen.

Auch dieses Jahr fanden vor dem geschäftlichen Teil Workshops statt. In zwei Runden konnten sich die Teilnehmenden zu verschiedenen Themen informieren. Das Erleben von gruppendynamischen Spielen war ebenso Programm wie ein Workshop zu den Statuten oder zu Vielfalt und Inklusion in der Jubla. Ein Dank geht an die FG Gesundheitsförderung und Prävention, welche sich mit den Teilnehmenden zum Thema Umgang mit Grenzverletzungen austauschte.

Im geschäftlichen Teil wurden viele neue tolle Jubla-Menschen in die Kantonsleitung (Kalei) gewählt und einige alte Hasen und Häsinnen verabschiedet. Entsprechend eng war die Sitzordnung am Tisch der Kalei. Auch an dieser KK bewährte sich das digitale Abstimmungstool, welches das händische Auszählen der Stimmen ablöst.

Einen leckeren Abschluss organisierte die AG Ausbildung, welche dieses Jahr einen feinen Apéro auf die Beine stellte. Auch hier ein grosses Danke.

Die Herbst-KK ist passé und die Kantonsleitung freut sich schon auf die KK im Frühling 26 mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.



Bald geht's wieder los! Juhu, Frühlingskurse!

Text: Lisa Weiss

Das letzte Kursloch ist erst gerade so verdaut. Seid ihr bereit für das nächste? Ab in die Frühlingskurse 2026! Wir freuen uns, euch nächsten Frühling wieder zwei GLKs, einen SLK und einen GK anzubieten. Und wir freuen uns auf euch!



Willst du...

...neue Lebensfreunde kennenlernen?

...eine Woche lang viel zu wenig schlafen, ohne dass du im Sola bist?

...dich in Lagersport/Trekking weiterbilden?

...etwas Gutes für deine Schar tun?

...mit einer neuen J+S-Anerkennung nach Hause kommen?

...dein Wissen und Können auffrischen und erweitern?

...zweimal am Tag richtig Hunger haben, weil du so viel erlebt hast?

...lachen, bis dir der Bauch weh tut?

...Inspiration für Gruppenstunden und Lager erhalten?

...dein Netzwerk erweitern?

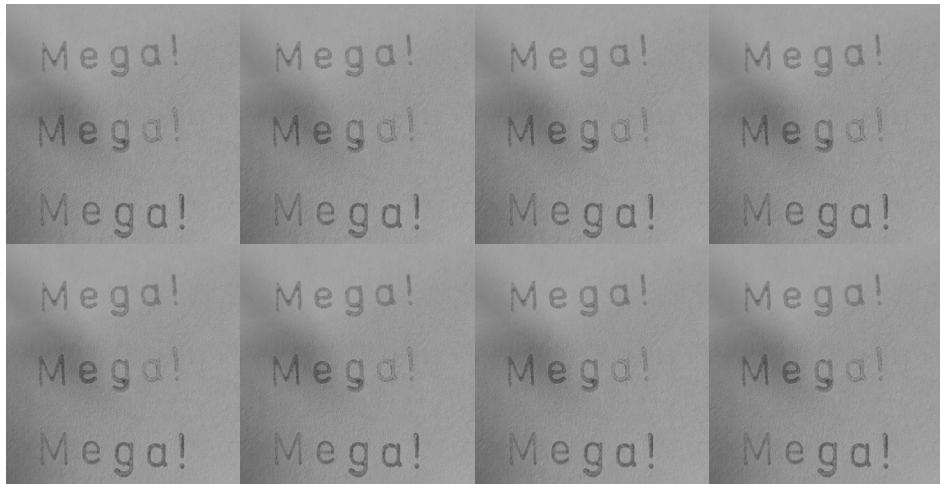
...Jubla-Momente einfangen?

Jetzt anmelden!

auf db.jubla.ch

Dann nichts wie los in die Frühlingskurse 2026! Melde dich bis zum 15. Januar 2026 an und sichere dir deinen Platz für eine unvergessliche Woche!

Wir freuen uns auf dich!



Mega!

Text: Ludmila

Bild: Jubla Züri

«Mega» – dieses Wort beschreibt wohl am besten, was für mich die jungen Menschen in der Jubla leisten. Es ist einfach mega, wie viele freiwillige Stunden sie investieren, um für Kinder und Jugendliche unvergessliche Erlebnisse zu schaffen. Sie planen Lager, leiten Gruppenstunden, übernehmen Verantwortung und engagieren sich mit einer Selbstverständlichkeit in dieser Ehrenamtlichkeit, die mich tief beeindruckt. Besonders mega finde ich, mit welchem Ernst und welcher Freude sie ihre Aufgaben wahrnehmen – sei es beim Leiten von Kursen, in ihren Arbeitsgruppen oder beim Weitergeben ihres Wissens und ihrer Begeisterung an andere junge Menschen.

Immer wieder berührt es mich, wenn ich im Rahmen meiner Funktion als SSI in den Kursen vorbeigeh, um meinen Block «Wie geht es mir?» durchzu-

führen. Diese Momente zeigen mir jedes Mal aufs Neue, wie offen, ehrlich und reflektiert die Kursteilnehmenden und Kursleitenden sind. Da wird gelacht, nachgedacht, manchmal auch innegehalten – und man spürt, dass es den jungen Menschen wichtig ist, sich selbst und andere ernst zu nehmen.

Es ist einfach mega zu sehen, wie viel Herzblut, Zeit und Engagement in dieser Bewegung steckt. Diese jungen Leiterinnen und Leiter machen nicht nur ehrenamtliche Arbeit – sie gestalten Gemeinschaft, fördern Persönlichkeitsentwicklung und prägen Werte, die weit über ihre eigene Zeit in der Jungwacht Blauring hinauswirken.

Es beruhigt mich, wenn ich mich auf der Welt umschaue, zu wissen, dass es junge Menschen gibt, die in Jungwacht Blauring «gross werden» mit diesen wichtigen Werten, die ihnen auf dem Weg mitgegeben werden. Mega – im wahrsten Sinne des Wortes.



E mega tolli Gruppenstund

Was ist «mega toll»?

**Das Essen? Die Leute? Das Programm?
Das Wetter? Hier hast du einige Gedankenanstösse für eine Gruppenstunde, welche die Stimmung im grauen Herbst heben kann.**

Text: Julia

Bilder: Jubla Züri

Ich muss ungefähr 14 Jahre alt gewesen sein, als ich meine beste Gruppenstunde erlebt habe – ein Geländespiel im Wald mit Schoko-Schlangenbrot zum krönenden Abschluss. Wenn ich gefragt werde, wie ich diesen Nachmittag beschreiben würde, würde ich wohl als Erstes mit «mega» antworten. Mega toll, mega einfallsreiche Idee meiner Leiterinnen, mega Leute, mega gutes Wetter, mega Gruppenspirit. Dies

mag jetzt sehr subjektiv wirken, aber für mich passte zu dem Zeitpunkt einfach alles zusammen.

Im Duden zwischen den Wörtern «mefitisch» [oder «mephitisch»; stinkend, verpestend] und «mega» [Masseinheit einer Million, äusserst, Steigerung von super-] situiert, geht das Wort fast unter, obwohl es umgangssprachlich sehr wohl von Bedeutung ist.

Nicht nur subjektiv, sondern auch objektiv gesehen gibt es unzählige Merkmale, die dazu führen, eine mega tolle (formell: grossartige) Gruppenstunde zusammenzustellen. Je nach Alter der Teilnehmer*innen ändert sich deren Wahrnehmung davon, was toll und was eher cringe ist.

Als Einstieg ist es besonders wichtig, die Jublaner*innen aus dem Alltag abzuholen und hier bietet sich beispielsweise eine Stafette wie das Schubkarren-Rennen zweier oder mehrerer Teams gegeneinander an.

Für den Hauptteil kann man passend zur Jahreszeit den Spätherbst als Inspiration nehmen. Einerseits kann man im Wald besonders gut Geländespiele spielen oder ein Kochduell um ein Lagerfeuer machen. Andererseits gibt es unzählige kreative Blöcke, die sich umsetzen lassen. Hier eine kleine Auswahl:

- Kartoffelstempel herstellen und damit z.B. Postkarten verzieren
- Kastanienfiguren basteln und damit eine Fotostory erstellen
- Blätter im Wald sammeln und diese dann pressen und trocknen
- Je nach Budget Kürbisse oder Rüben schnitzen

Ein sicherer Anhaltspunkt ist auf alle Fälle auch der Snack zwischendurch. Wenn man sich wie im Schlaraffenland fühlt, wird dies bestimmt im Gedächtnis bleiben. Hier bieten sich erstens saisonale Produkte wie Äpfel oder Birnen an, und zweitens werde ich nie von einem Lagerfeuer enttäuscht, weshalb ich hier auch Schlangenbrot (mit oder ohne Schokolade) empfehlen kann.

Und zum Schluss, da es nun wieder früher dunkel wird, eignet sich eine Traumreise prima als Ausstieg. Träumt von entspannten Herbstabenden in einem bequemen Sessel in einer trockenen Hütte oder von der wärmenden Sonne am Strand und dem Meeressauschen, bevor es wieder Zeit wird, sich von der Jubla zu verabschieden.

Falls du noch mehr Tipps brauchst, schau doch mal im **jubla.netz** vorbei. Viel Spass!



Auch ohne Zaubertrank gibt es ganz viele Möglichkeiten, megatolle Gruppenstunden zu planen und durchzuführen.

Snacks der Woche

Die Blätter färben sich langsam rot, gelb und orange, die Tage werden kürzer und die Temperaturen kälter – der Herbst ist schon hier und bald klopft der Winter an die Tür. In dieser Ausgabe haben wir zwei herbstlich/winterliche Snacks mitgebracht, die sich perfekt für graues Regenwetter und kalte Wintertage eignen. Passend zum Thema sind sie mega einfach und mega lecker. Zusätzlich kann man sie auch gut in grossen Mengen zubereiten. Wie immer eignen sie sich als Zvieri in der GS oder als Snack zuhause in der eigenen Küche. Viel Spass!

Text: Nicole

Bild: Pexels

Knoblibrot mit Parmesan

Für ein Knoblibrot brauchst du:

- Ein Baguette
- 100 g weiche Butter
- Knoblauchzehen, je nach Geschmack mehr oder weniger, geschält und fein gehackt
- 150 g Parmesan
- Unterschiedliche Gewürze, z.B. Kräutermix, Curry, Thymian oder Majoran
- Salz und Pfeffer
- Alufolie

Zuerst den Backofen auf 220° Celsius vorheizen. Anschliessend Knoblauch, Butter, Parmesan und Gewürze mischen. Dann vorsichtig 12-mal in das Baguette schneiden. Achtung: Das Brot nicht ganz durchschneiden. Nun die Einschnitte grosszügig mit dem Buttergemisch bestreichen. Als Nächstes das Baguette in Alufolie packen und in der Mitte des Ofens ca. 20 Minuten

backen. Zuletzt die Alufolie öffnen und das Brot noch weitere 5 Minuten backen. Noch warm geniessen! Dazu passt: eine leckere Kürbissuppe.

Bewertung auf der Snack-Skala Knoblibrot mit Parmesan

Geschmack: 10/10

Das Knoblibrot ist ein echter Klassiker unter den Snacks und besticht durch intensiven Knoblauch-Geschmack, der sich mit den Aromen des Parmesans und der Gewürze mischt. Besonders in der Halloween-Jahreszeit ist zudem auch der Knoblauchatem nicht von Nachteil, so knabbert dich bestimmt kein Vampir an.

Aufwand: 9/10

Das Knoblauchbrot ist im Nu vor- und zubereitet und in der Zeit, in welcher der Snack im Ofen brutzelt, kannst du schon einmal aufräumen und dabei zum Beispiel alte Sola-Hits singen. Ganz im Stil von Rocky Dockey: «Und wartet jeden Abend aufs neue Knoblibrot!».

Lebensgefühl: 10/10

Sind wir ehrlich, was gibt es Besseres als ein frisches Knoblibrot, das mit so viel Knoblauch gemacht wurde, dass man auch am nächsten Tag noch weiss, was man gegessen hat? Genau, nicht viel. Vor allem in den kalten Jahreszeiten wärmt dieser Snack nicht nur deinen Magen, sondern auch dein Herz. Was will man noch mehr?



Gmürlichueche

Für den Teig brauchst du:

- 300 g Mehl
- 250 g Zucker
- 1 Päckli Vanillezucker
- 2 EL Kakaopulver
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 200 g Butter
- 3 Eier
- 3 dl Milch

Für den Guss brauchst du:

- 200 g Puderzucker
- 50 g Butter
- 2 EL Kakaopulver
- 1 Päckli Vanillezucker
- 4 EL Espresso
- 60 g Kokosraspel

Zubereitung:

Für den Teig: Zuerst den Ofen auf 180° Celsius vorheizen. Anschliessend Mehl, Zucker, Vanillezucker, Kakaopulver, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. Dann die Butter in einer kleinen Pfanne schmelzen, etwas abkühlen. Butter, Eier und Milch unter die Mehlmischung rühren. Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech regelmässig verstreichen. Als Nächstes den Kuchen ca. 30 Min. in der Mitte des Ofens backen. Herausnehmen, etwas abkühlen und mit einer Gabel regelmässig einstechen.

Für den Guss: Butter in einer kleinen Pfanne schmelzen. Puderzucker,

Vanillezucker, Kakaopulver und Espresso darunterrühren, auf dem warmen Kuchen verteilen. Kokosraspel darüberstreuen, Kuchen auf dem Blech auskühlen lassen, und anschliessend vorsichtig in Würfel schneiden. En Guete!

Bewertung auf der Snack-Skala Gmürlichueche

Geschmack: 10/10

Die Süsse des weichen Schokoladenkuchens verbindet sich wunderbar mit der leicht bitteren Note des Kaffees und der Kokosnuss. Ein perfektes Dessert oder ein guter Snack für alle Naschkatzen.

Aufwand: 3/10

Dieser Snack ist der wohl bisher aufwendigste Leckerbissen, den wir euch hier präsentieren. Er braucht ein bisschen Geduld und eher viele Zutaten, dafür kannst du aber, während der Kuchen im Ofen ist, schon einmal die Teigschüssel ausschlecken.

Lebensgefühl: 10/10

Ob als Zvieri, Dessert oder Snack, diese süsse Verführung katapultiert dich mit dem ersten Bissen mental in deine Wohlfühloase: flauschige Kuschelsocken, Lieblingsserie und eine Tasse warmer Tee inklusive.



Reisedestinationen die Mega sind

Kennt ihr das, wenn man an einen Ort kommt und es einem fast den Atem nimmt? Wenn man eine unsagbare Kraft spürt? Man ist so beeindruckt und ergriffen, dass einem der Mund offenbleibt und man sprachlos ist.

Text: Jasi, Kantonspräses

Bild: Pexels

Solche Orte mit aussergewöhnlicher Natur und atemberaubender Aussicht. Orte mit Städten, die so magisch sind, dass sie von einem anderen Stern kommen müssen. Vielleicht sind diese Städte auch deshalb so bezaubernd, weil sie von Menschen bewohnt wurden, die mit ihrer Lebenseinstellung Leute zu ihren Lebzeiten veränderten oder es bis heute, nach ihrem Tod, noch tun.

Ob privat oder in der Arbeit als Jugendarbeitende und Präsides, kommt man oft an solche Mega-Orte. Und wenn man dort war, ist man angesteckt und

möchte sie den Jugendlichen auch zeigen, etwas von diesem megamagischen Ort vermitteln.

Einige Orte haben ganz klar mit dem christlichen Glauben zu tun. Aber auch dann, wenn man nicht zum christlichen Glauben Zugang hat, schwingt was mit.

Naturgewalten; Menschen, die was bewegten; Bauten, die eine Faszination ausüben.

Man stellt sich die Frage: Ist das Ziel der Weg oder ist der Weg das Ziel?

Ein Beispiel: Assisi, Umbrien, Italien

Eine mittelalterliche Stadt und architektonisch ist die Basilika San Francesco sehr interessant. Assisi hat aber auch meditative Aspekte, beispielsweise Carceri oder San Damiano. Aber auch Heilige aus der Geschichte, die uns bis heute noch berühren, prägten diese

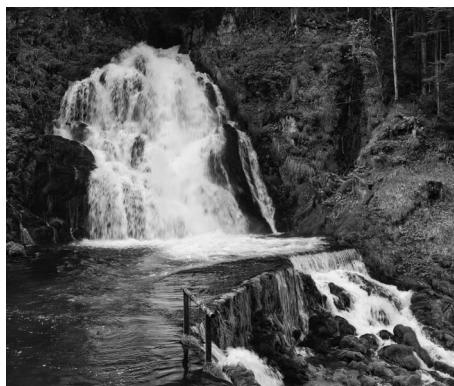
Stadt. Als Beispiel der heilige Franziskus (Gründer der Franziskaner), die Heilige Clara (Gründerin des Klarissinen Ordens) und hoch aktuell Carlo Acutis (1991-2006), der am 7. September 2025 heiliggesprochen wurde.

Nach 14 Besuchen ist der Ort jedes weitere Mal ein Kraftort, der nichts einbüsst.

Für Kraftorte muss man aber nicht nur ins Ausland gehen. Hier einige Orte und Sehenswürdigkeiten. Vielleicht für ein Lager oder auch privat für einen megasuppentelleraugen-Moment. Natürlich gibt es noch viele mehr!

Gedenkstätte, Kirchen und Klöster in der Schweiz

- Emma-Kunz-Zentrum, Würenlos
- Bruder Klaus, Flüeli Ranft
- Verenaschlucht, Solothurn
- Kirche St. Peter Mistail, Alvaschein
- Kloster Einsiedeln, Einsiedeln
- Kloster Allerheiligen, Schaffhausen
- St. Georgen, Stein am Rhein
- Kraftort Heiligkreuz, Heiligkreuz
- Bergkirche Mario Bottas, Mogno
- Abbaye de la Fille-Dieu, Romont
- Abtei Romainmôtier, Waadt



Orte und Natur in der Schweiz

- Linner Linde, Aargau
- Taminaschlucht, Bad Ragaz
- Blausee, Bern
- Naturschutzgebiet Champ Pittet, Yverdon-les-Bains
- Wasserfall Jaun, Jaun (siehe Bild unten)
- Rundweg Stanserhorn, Stans
- Jungfrau-Aletschgletscher, Bettmeralp
- Mattmark Staudamm, Saas – Fee
- Engstigenfälle, Adelboden
- Creux du Van, Jura

Gedenkstätte, Kirchen und Klöster im Ausland

- Mont- Saint – Michel, Bretagne (F, siehe Bild S.22)
- Communauté de Taizé, Taizé (F)
- Mariendom, Wien (A)
- Dom zu Trier (D)
- Stolpersteine, ein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus. (Kleine Messingplatten, die in die Gehwege vor den ehemaligen Wohnhäusern der Opfer verlegt wurden. Besonderheit, es wird in vielen europäischen Ländern umgesetzt.)

Orte und Natur im Ausland

- Quelle der Sorgue , Provence (F)
- Sant'Agata de'Goti, Regionalpark Taburno-Camposauro in Kampanien (I)
- Tal Valone dei Mullini, Sorrento (I)
- Krimmler Wasserfälle, Krimmler (A)
- Dachstein Eishöhlen & Skywalk, Salzkammergut (A)
- Rakotzbrücke, Sachsen (D)
- Bastei, Sächsischen Schweiz (D)
- Eibsee, Bayern (D)

Text: Leyla

Bild: Unsplash

Fast jeder Mensch kennt Angst. Manche fürchten sich vor engen Räumen, andere vor Spinnen, Höhe oder Dunkelheit. Diese Ängste sind nachvollziehbar, schliesslich stammen sie oft aus ur-alten Schutzmechanismen, die uns vor Gefahr bewahren sollten. Doch es gibt auch Ängste, die auf den ersten Blick merkwürdig erscheinen. Eine davon ist die Megalophobie: Die Angst vor grossen Dingen.



Was ist Megalophobie?

Menschen mit Megalophobie empfinden intensive Furcht oder Unbehagen, wenn sie mit etwas sehr Grossem konfrontiert werden. Dies kann ein riesiges Gebäude, ein Schiff oder auch eine Statue sein. Selbst Bilder oder Videos von gewaltigen Objekten können starke Angstreaktionen auslösen. Betroffene berichten häufig von Schwindel, Herzklopfen oder einem Gefühl, als würde sie das riesige Objekt «verschlucken». Die Angst ist nicht rational, aber sie fühlt sich absolut real an. Es geht dabei nicht um die Angst, dass das Objekt gefährlich ist, sondern um seine blosse Grösse, die ein Gefühl des Kleinseins und der Ohnmacht entstehen lässt.

Woher kommt diese Angst – und welchen Sinn hat sie?

Die Ursachen von Megalophobie sind noch nicht vollständig erforscht. Psychologen und Psychologinnen

vermuten jedoch, dass sie mit einem tiefesitzenden Urinstinkt zusammenhängen: In der Natur ist Grösse oft gleichbedeutend mit Macht oder Bedrohung. Ein riesiges Tier, ein herabstürzender Fels oder ein gewaltiger Sturm bedeuten Gefahr. Unser Gehirn könnte also auf grosse Dinge mit der selben Alarmreaktion reagieren, die einst unser Überleben sicherte.

Manche Forschende sehen in der Megalophobie auch eine symbolische Dimension: Das überwältigende Gefühl angesichts von Grösse kann an Erfahrungen von Kontrollverlust, Unterlegenheit oder existenzieller Angst erinnern. In einer Welt, in welcher der Mensch versucht, alles zu beherrschen, erinnert uns diese Angst vielleicht daran, dass wir trotz allem nur ein kleiner Teil eines viel grösseren Ganzen sind.

Koordinaten kantonale Ebene

Kantonsleitung

Elias Gaberthüel	elias.gaberthueel@jublazueri.ch
Nele Meier	nele.meier@jublazueri.ch
Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Alessia Pappa	alessia.pappa@jublazueri.ch
Céline Durand	celine.durand@jublazueri.ch
Lea Gross	lea.gross@jublazueri.ch
Lia Rothenbühler	lia.rothenbuehler@jublazueri.ch
Manuel Zeier	manuel.zeier@jublazueri.ch
Marcel Reichmuth	marcel.reichmuth@jublazueri.ch
Rafael Žekar	rafael.zekar@jublazueri.ch

Arbeitstelle

Nadja Bosshard info@jublazueri.ch 044 512 96 36 / 077 431 29 31

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Ludmila Good ludmila.good@jublazueri.ch 076 380 64 15

Kantonspräses

Jasmin Meier jasmin.meier@jublazueri.ch 077 267 99 85

AG Animation

animation@jublazueri.ch
Niko Broich
Alessia Pappa
Filomena Pasquariello
Lukas Zoss
Stefanie Wagner
Tanja German

AG Coaching

coaching@jublazueri.ch
Sandra Gerber
Lea Gross
Maya Kostidis
Nina Meisser
Rafael Žekar
Ramon Iten
Vera Friedrich

AG Kommunikation

komunikation@jublazueri.ch
Flavia Schwarzenbach
Julia Hüsler
Leona Müller
Léonie Krapf
Leyla Rosero
Lia Rothenbühler
Nadja Bosshard
Nicole Bruggmann
Tobias Jäger-Egger
Vivienne Trachsler

AG Ausbildung

ausbildung@jublazueri.ch
Julia Oetiker
Adriano Vernaschi
Céline Müller
Enez Erdem
Lisa Weiss
Lucas Pillwein
Philipp Broich
Robin Hany

Agenda

November 2025 – März 2026

November



Leiter:in Action

16.11.2025

AG Animation



jubla.merci

27.11.2025

Kantonsleitung

Dezember

Ranfttreffen

20./21.12.2025

Jubla Schweiz

Weihnachtsferien

22.12.2025 – 02.01.2026

Kanton Zürich

Januar

Kursvorbereitungsweekend

17./18.01.2026

AG Ausbildung

Fondueessen

24.01.2026

AG Animation

Februar

Sportferien

09. – 20.02.2026

Stadt Zürich

März



Vorweekend GLK A

21./22.03.2026

AG Ausbildung



Vorweekend GLK B

28./29.03.2026

AG Ausbildung



Vorweekend SLK

28./29.03.2026

AG Ausbildung

